

NEU  
von Hexal®




## Diltiazem in fortschrittlicher Retard-Galenik



# Diltahexal® 90

Calcium-Antagonist

Zur Dauerbehandlung der  
koronaren Herzkrankheit und der arteriellen Hypertonie

-  20 Retardkapseln (N1) DM 21,—
-  50 Retardkapseln (N2) DM 42,50
-  100 Retardkapseln (N3) DM 75,—



**Diltahexal® 90:** Zus.: 1 Ret.kaps. enth.: Diltiazem-HCl 90 mg. **Anwend.:** KHK: chron. stab. Angina pect. (Belastungsang.), instabile Ang. pect. (Crescendoang., Ruheang.) einschl. vasospast. Ang. pect. (Prinzmetal-Ang., Variant Ang.), Ang. pect. nach Herzinfarkt; Hypertonie. **Gegenanz.:** AV-Block 2. o. 3. Grades; Sinusknotensyndr.; höhergrad. SA-Block; Schock; akuter Herzinfarkt mit Kompl. (Bradykardie, ausgepr. Hypotonie, Linksherzinsuff.); manif. Herzinsuff.; Vorhofflimmern/-flattern u. gleichz. Vorliegen eines WPW-Syndr.; Bradykardie; Überempf.; Schwangerschaft u. Stillzeit. i.v.-Gabe v.  $\beta$ -Blockern sollte unterbleiben. Bes. sorgf. Überwachung bei: AV-Block 1. Grades; intra-ventr. Leitungsstör.; Hypotonie; älteren Pat.; Pat. mit Leber- u./o. schweren Nierenfunktionsstör.; gleichz. orale Ther. mit  $\beta$ -Blockern. **Nebenwirk.:** Gelegentl. Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schwindel, Schwächegefühl, Knöchel- bzw. Beinödeme, allerg. Hautreakt. wie Hautröt., Juckreiz, Exantheme. In Einzelf. allerg. Reakt. wie Erythema exsud. multiforme, Lymphadenopathie, Eosinophilie. Selten Magen-Darm-Beschw. (Übelkeit, Erbrechen, Sodbrennen, Diarrhö, Obstipation), Anstieg v. Leberenz. u. alkal. Phosphatase (akute Leberschäd.). In Einzelf., bes. bei höh. Dos. u./o. entspr. kard. Vor-

schäd. Bradykardie, Erregungsleitungsstör. d. Herzens (SA- u. AV-Block.), stärkerer Blutdruckabfall, Herzklopfen, Synkopen, Herzmuskelschwäche. Selten Schlaflosigkeit, Halluzinationen, depress. Verstimmungszust. mögl. In Einzelf. Potenzstör. Sehr selten unter längerer Beh. Gingivahyperplasie mögl., nach Abs. revers. In Einzelf. Hyperglykämie (Diabetiker!). **Wechselwirk.:** Mit and. Antihypertensiva;  $\beta$ -Blockern; Antiarrhythmika; Herzglykosiden; Carbamazepin; Theophyllin; Ciclosporin A; Digoxin; Digitoxin; Cimetidin; Ranitidin. **Dos., Art u. Dauer d. Anwend.:** Erw. 2x90 mg, ggf. bis max. 360 mg/Tag. Vors. Dos. bei Pat. mit Leber u./o. Nierenfunktionsstör. Regelm. Überprüf. d. Dos. bei Langzeitther. Einnahme vor d. Mahlz. unzerkaut mit etw. Flüssigkeit. Unterbrechung o. Änd. d. Dos. nur auf ärztl. Anweisung. Ausschleichend absetzen, bes. bei Pat. mit Ang. pect. Verkehrshinweis u. weitere Einzelheiten s. Fach-, Gebrauchsinf. **Darreichungsf. u. Packungsgrößen:** 20(N1), 50(N2), 100(N3) Retardkapseln Diltahexal® 90 Hexal® Pharma GmbH & Co. KG, W-8150 Holzkirchen Stand: September 1992

Mat.-Nr.: B11901sd

alte Gefängnis. Für Resignation war kein Raum. Groß war die Hoffnung bei allen, daß es so doch nicht weitergehen könne! Daß es noch 20 Jahre „weiterging“, immer schlimmer werdend, hat damals keiner von uns für möglich gehalten.

Diese Verschärfung der politischen Verhältnisse, die bis zur Perfektion getriebene gegenseitige Bespitzelung der Bürger, die zunehmend schlechter werdende wirtschaftliche Lage sowie die zunehmende, restriktiv-diktatorische Politisierung des gesamten gesellschaftlichen Lebens in der DDR von westlicher Seite her beobachten zu dürfen, war mir dank humanitärer Hilfe nach 13 Monaten DDR-Knast vergönnt, wofür ich noch heute dankbar bin.

Dr. med. W.-R. Bach, Birkenstr. 78, W-5620 Velbert 1

### HONECKER

Zur Anklageerhebung gegen  
Erich Honecker:

### Verlust an Menschlichkeit

... Nicht nur jedem halbwegs erfahrenen Mediziner, sondern sehr vielen medizinischen Laien ist es klar, daß es sich um ein Verfahren gegen einen Sterbenden handelt, ein Verfahren, in dem es mit einem sehr hohen Grad von Wahrscheinlichkeit kein Urteil geben wird, weil der Angeklagte im Laufe des Prozesses stirbt, mit absoluter Sicherheit aber keine Strafvollstreckung, wenn man annehmen kann, daß für die verantwortlichen Justizorgane der Begriff Menschlichkeit nicht schlicht ein Feindbild ist. Sieht man einmal von dem Begriff Menschlichkeit ab, dann bleibt ein solches Ver-

fahren eine sinnlose und unverantwortliche Verschleuderung von Staatsgeldern.

Was mich aber als Arzt besonders empört, ist die Tendenz, den Verlust von Menschlichkeit und die mit Sicherheit zu erwartenden katastrophalen Reaktionen bei anderen Völkern auf die Ärzte abzuschieben. Sie haben ja niemals gegen eine solche Art von Justiz protestiert, und ihre Gutachten sind so formuliert, daß sie einem Rechtsfanatismus, der zum menschenverachtenden Wahn werden kann, freie Bahn lassen. Ein solcher Fanatismus hat auch nicht das geringste Feingefühl dafür, welche Anmaßung es ist, im Hochgefühl der eigenen Unfehlbarkeit über einen Mann zu urteilen, der viele Jahre seines Lebens im KZ von deutschen Justizbehörden

mißhandelt worden ist. Das scheint Schnee vom vergangenen Jahr, den wir getrost wegfeigen können.

Übrigens haben den Vorwurf der Unmenschlichkeit auch schon die Verteidiger des Angeklagten vor der Fernsehkamera erhoben. Das ist ein Vorwurf kriminellen Fehlverhaltens, von dem übrigens, soweit ich sehe, keine große deutsche Zeitung Notiz genommen hat. Wer einen solchen Vorwurf für unberechtigt hält, müßte meines Erachtens Klage wegen Beleidigung und Verleumdung einreichen.

Wir Ärzte haben in den Zeiten der Diktatur viel zu lange und viel zu hartnäckig geschwiegen. So gewann unsere Medizin den üblen Ruf einer Medizin ohne Menschlichkeit – so formuliert von unserem weltbekannten Kol-

### Einnahme- und Ausgabebuch für Ärzte und Zahnärzte

#### Gesamtband Nr. 4

Format DIN A3 quer

50 Blatt Inhalt, Best.-Nr. 4/50	DM 100,-
75 Blatt Inhalt, Best.-Nr. 4/75	DM 130,-
100 Blatt Inhalt, Best.-Nr. 4/100	DM 152,-

### Einnahmebuch für Ärzte und Zahnärzte

#### Einzelband Nr. 5

Format DIN A4 quer

50 Blatt Inhalt, Best.-Nr. 5/50	DM 72,-
75 Blatt Inhalt, Best.-Nr. 5/75	DM 98,-
100 Blatt Inhalt, Best.-Nr. 5/100	DM 124,-

### Ausgabebuch für Ärzte und Zahnärzte

#### Einzelband Nr. 6

Format DIN A4 quer

75 Blatt Inhalt, Best.-Nr. 6/75	DM 99,-
100 Blatt Inhalt, Best.-Nr. 6/100	DM 124,-

### Belegbuchhaltung für Ärzte und Zahnärzte

#### Buchführung und Belege in einem Ordner

Format DIN A4 hoch

Best.-Nr. 7 DM 49,80

Fordern Sie auch unseren ausführlichen Sonderprospekt „Buchführungs- und Formularbücher“ an, in dem Sie Muster von allen Büchern finden.

 **Deutscher  
Ärzte-Verlag**

Postfach 40 02 65  
5000 Köln 40  
Tel. (02234) 7011-316

#### Bestellcoupon

Ja, ich bestelle bei der Deutscher Ärzte-Verlag GmbH,  
Postfach 40 02 65, 5000 Köln 40

\_\_\_\_ Expl. \_\_\_\_\_ DM \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_ Expl. \_\_\_\_\_ DM \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_ Expl. \_\_\_\_\_ DM \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_ Expl. \_\_\_\_\_ DM \_\_\_\_\_

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.

DÄ 47/92 (099a)

legen Mitscherlich. Natürlich waren nicht alle deutschen Ärzte unmenschlich, aber allein im Schweigen lag schon eine Mitschuld. Das kann und darf heute nicht mehr sein. Deswegen scheint es mir wirklich höchste Zeit, daß die Bundesärztekammer sich zu einer eindeutigen Stellungnahme gegen Unmenschlichkeit in der Justiz aufrafft. Oder sind wir schon wieder zu schweigsamen Mitläufern geworden, die – zutiefst überzeugt von eigener Unschuld und eigener Vortrefflichkeit – die vermeintlichen Autoritäten der Justiz unkontrolliert wirken lassen?

Ich darf mir zum Schluß noch eine Bemerkung in eigener Sache erlauben. Ich habe mit dem SED-Regime und seinen Schießbefehlen nicht das Geringste zu tun gehabt. Trotzdem war ich eines Tages davon ganz persönlich betroffen. Vor vielen Jahren riefen in einer Augustnacht Beamte der Bayerischen Grenzpolizei an und baten mich, sie zur Grenze im Muschwitzgrund zu begleiten, weil dort wahrscheinlich ein Schwerverletzter zu versorgen sei. Wir fanden den Mann, der noch drüben im Stacheldraht lag und dem ein Bein abgerissen war, weil er auf eine Mine gelaufen war. Das Bergen des Verletzten wurde uns durch zahlreiche Leuchtkugeln erleichtert, die die Grenztruppen drüben in Thüringen absossen. Die Situation war kriegsähnlich, denn es wurde auch scharf geschossen. Nach etwa einer halben Stunde hatten wir den Schwerverletzten geborgen, und ich konnte ihn mit meinem kleinen Praxiswagen ins nächstgelegene Krankenhaus bringen. Keiner von uns hat das Gefühl gehabt, an einer Kriminalaffäre beteiligt gewesen zu sein, eher war das schon ein lokaler Krieg. Den aber verdanken wir im letzten Grunde Hitler, der es erst möglich gemacht hatte, daß fremde Völker ihre Differenzen auf deutschem Boden austrugen. Dr. Hubert Konitzer, W-8675 Bad Steben

### DROGEN

Zu den Leserbriefen in Heft 42/1992 und dem Beitrag von Prof. Dr. Franke „Heroinabgabe: Ein Teufelskreis für Ärzte und Drogenabhängige“ in Heft 36/1992:

### Weltweiter Macht- und Geldfaktor

Ich habe mit Bestürzung festgestellt, daß alle Kollegen sich ausschließlich mit der fachlichen Seite beschäftigen, eventuell mit den humanitären Aspekten, den wichtigsten Faktor jedoch übersehen, daß der Drogenhandel ein weltweiter Macht- und Geldfaktor geworden ist. Vor dem Hintergrund der Tatsache, daß die Drogenhändler (man müßte hier sagen „die Mafia“ – sie versteht es jedoch, von sich behaupten zu lassen, daß es sie nicht gibt) 600 Milliarden Dollar steuerfrei im Jahr umsetzen, vor dem Hintergrund der Tatsache, daß ihnen größere lateinamerikanische Staaten „zur Hälfte“ gehören, die kleineren mittelamerikanischen Inseln und verschiedene bekannte „ausgefallene“ Inseln im Pazifik und im Atlantik, muß man davon ausgehen, daß die Drogenmafia die gleiche Macht hat wie einst das Englische Empire. Sie ist auch dementsprechend vorgegangen und hat sich alle Versorgungswege zu Wasser, zu Lande und in der Luft gesichert. Ganze Nationen leben vom Drogenanbau und Drogenverkauf...

In den USA gab es einmal die Zeit der Prohibition. In dieser Zeit haben viele Leute mit wenig Alkohol viel Geld gemacht. Jetzt leben wir im Drogenzeitalter, in dem viele Leute mit wenig Arbeit sehr viel Geld machen. Unter diesem Aspekt von Hardlinern oder Softies unter den Ärzten zu sprechen, ist absurd.

Ich bin als Chirurg nicht betroffen, so daß ich die Probleme mit der Drogensucht nur aus Veröffentlichungen und von Einzelfällen her kenne. Ich vermisse jedoch in allen Beiträgen die Beantwortung der wichtigsten Frage: